

Die letzten Meldungen.

Die Minister bereisen auch ferner das besetzte Gebiet

Berlin. Der „Montagspost“ zufolge hielt sich am Sonntag der preussische Minister des Innern Evertz in Darmstadt auf. Er habe Besprechungen mit Vertretern der Stadt, die er besucht hat, und der Weidobden. Der Minister gab seiner Meinung aus, dass die Weidobden die Bevölkerung von hier vor ungeduldet sei. Er erklärte, dass die preussische Regierung alle, was in ihren Kräften stehe, um werde, um die Bevölkerung in ihrem schweren Kampf zu unterstützen. Von Donnerstag f. h. der Minister nach Solingen, wo er mit dem Besetzung der englischen Besatzungsbehörde am Sonntagabend in einer öffentlichen Versammlung sprach. Auch Reichsvertreter in der Weidobden Organisation über die Lage des Eisenbahnbetriebes im Ruhrgebiet. Die Vertreter aller Organisationen in der Weidobden erklärten, dass sie trotz aller Drohungen den an die Eisenbahnen gerichteten Befehl, sich dem Präsidenten der französischen Selbstverwaltung zu unterstellen, ablehnen würden.

Berlin, 18. Febr. Der Reichstag trat dringlich an den Oberpräsidenten von Westfalen in Münster: Deutschland ist

einzig in Entzweiung und Schmerz über die unmenschliche und grausame Behandlung der Beamten der Schutzpolizei in Belgien durch fremde Friedensbrecher und in Entzweiung über die Richter ihrer Tat. Ich bitte Sie, den betroffenen Beamten das Recht zu geben, ihre Pflichten zu tun. — An Frau Bürgermeisterin Schöler in Essen telegraphisch: Der Kaiser: Mit tiefer Entrüstung erlaube ich von dem gütlichen und Menschlichkeit im Gesicht schlagenden Kriegsverbrechen fremder Friedensbrecher. Das gesamte deutsche Volk steht mit Ihnen. Sehen Sie versichert, dass die Regierung alles tun wird, um Treue zu leisten und zu wahren. — An Frau Oberbürgermeisterin Hadenstein dringlich: Die Nachricht von der Verurteilung Ihres Mannes ruft in ganz Deutschland tiefste Entrüstung hervor. Das Vaterland wird sich glänzend rächen, solche Männer zu haben, die ihre persönliche Freiheit für die ihres Landes opfern. Die Reichsregierung wird Treue um Treue beweisen.

Berlin. In der Wandelhalle des Reichstages fand gestern nachmittag auf Veranlassung der Gattin des Reichspräsidenten und der Ministerfrauen ein Konzert zum Nutzen der notleidenden Frauen und Kinder des Ruhrgebietes statt.

Neben dem Reichspräsidenten und dem Reichkanzler mit ihren Gemahlinnen waren auch zahlreiche Minister und Vertreter von Weidobden erschienen. Zu Tisch saßen die ministerialen Beamten, Reichsminister, Reichsminister Dr. Lutzer, der Oberbürgermeister von Essen, seine Ehefrau, das Ruhrgebiet. Seine Rede lang aus in das Gedächtnis, die sollen nicht haben die starke, deutsche Mutter.

Paris. Einer Haussammlung zufolge haben drei Kolonnen für Frankreich und ein Kolonnen für Belgien als Gesamtergebnis des gestrigen Tages den Bahnhof Weidobden verlassen.

Berlin. Der Steuerausschuss des Reichstages verhandelte über die Steuerabgabe und beschloss dabei vom 1. 3. 1923 ab die Steuerabgabe zu verweigern gegenüber der Durchführung der Weidobden.

Selbstmord, 18. Febr. In einem Aufsatz sprechen etwa 250 fünfzig Strafen, darunter fünfzig Minister, Mitglieder der höchsten Gerichte und Universitätsprofessoren, ihre Unterstützung gegen den Reichsbeschluss an, den die Deutschen seitens einer fremden Macht im eigenen Lande ausgeführt sind.

Berlin. Bei der „Strafexpedition“ der Franzosen nach Weidobden haben die Franzosen nicht nur die Eisenbahnen, sondern auch die Post, die Polizei und die Eisenbahn-Kasse befehligt und alle Güter weggenommen.

Bericht: Kadaverablieferung.

Nachfolgender Nachtrag zu dem vom vorigen Kreisauschuss mit den Abdererbeitern abgeschlossenen Vertrag vom 23. November 1922 über die Festlegung der Vergütung für abzutretende Tierkadaver bringe ich mit dem Anmelden zur öffentlichen Kenntnis, dass der Nachtrag am 15. Februar d. J. in Kraft getreten ist. Die Mitglieder und die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher ersuche ich, die Abänderung des Vertrages sogleich mit besonderer Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Nachtrag.

Der Vertrag vom 23. November 1922 wird in den §§ 5 und 7 folgendermaßen abgeändert:

§ 5. Von dem Abdererbeitern sind an den Tierbesitzer zu zahlen:

- 1) für Kadaver, die mit unbeschädigter und verwertbarer Haut abgeliefert sind:

a) für Kadaver, für Pferde und Tiere des Einkaufsgeschäfts sowie für Schafe und Ziegen 50% des Wertes der Haut. (Die Haut ist stets vom Ohr bis zum Ansatz der Schwanzwurzel zu messen).

Bei Berechnung des Wertes der Haut sind die im vorhergehenden Monat vom Wirtschaftsverband der deutschen Abdererbeitern erzielte Hautoberfläche zugrunde zu legen. Ein von den landwirtschaftlichen Vertretungen (Kreisbauernvereine Weidobden) benannter Vertrauensmann soll das Recht haben, die so ermittelte Hautoberfläche an der Hand der Bücher des Wirtschaftsverbandes Deutscher Abdererbeitern zu prüfen.

- 2) für Schweine sind zu zahlen von dem Wert, den das Schwein bei der Verwertung als Schlachttier in jeder Klasse gehabt haben würde:

a) bei einem Kadavergewicht von 80—100 Pfd. $\frac{1}{2}$ % je Kadaver,
 b) " " " " 201—400 " $\frac{1}{3}$ % " "
 c) " " " " 401—600 " $\frac{1}{4}$ % " "
 d) " " " " über 600 " $\frac{1}{5}$ % " "

Bei einem Kadavergewicht von unter 80 Pfd. hat der Abdererbeiternnehmer an den Tierbesitzer keine Entschädigung zu zahlen.

§ 7. Von den Tierbesitzern sind für Abholung und Verarbeitung der bei der Fleischschneiderei beanspruchten ganzen Tierkörper, wenn sie ohne Haut abgeliefert werden, sowie in allen Fällen, in denen die Verwertung der Haut aus gesundheitlichen Gründen vorgeschrieben ist, 50% des Wertes der Haut nach der Berechnung derselben gemäß § 5 Abs. 2 dieses Vertrages an den Abdererbeiternnehmer zu zahlen.

Das Gewicht der Haut wird in feuchtpoligen Fällen durch die Abschlagskommission festgestellt und dem Landratsamt zur Bestätigung an die Beteiligten mitgeteilt.

Wenn der Besitzer die Haut von dem Abdererbeiternnehmer zurückfordert, hat der Besitzer 50% des Wertes der Haut an den Abdererbeiternnehmer zu zahlen. In Streitfällen entscheidet der Kreisauschuss nach Anhörung des Kreisbauernvereins.

Das Abhauen der Kadaver außerhalb der Abderereien ist verboten.

Weidenfeld, den 15. Februar 1923.
 L. W. 244. Der Landrat.

Bericht: Erhöhung der Gehälter der Bezirks- und Kreisverwaltungen.

Mit Rücksicht auf die allgemeine Preissteigerung der letzten Wochen und die Erhöhung der Angestelltenlöhne im Staat sind die Gehälter der Bezirks- und Kreisverwaltungen vom 1. November 1922 festgesetzten Gehältern für das Monat der Sperrfrist unter Beachtung der vom 1. Januar 1923 ab erfolgenden 80%igen Erhöhung vom 1. Februar 1923 ab um 200% erhöht.

Die Magistrat sowie die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher des Kreises ersuche ich, die Erhöhung der Gehälter sogleich mit besonderer Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Weidenfeld, den 16. Februar 1923.
 L. W. 245. Der Landrat.

Bekanntmachung zur Zwangsanleihe.

Die Reichsbank hat den Annahmestellen zur Zeichnung der Zwangsanleihe die Schuldverschreibungen für die Beträge, die bis zum 30. September 1922 gezeichnet worden sind, zur Weitergabe an die Zeichner überliefert. Sie können daher vom 21. Februar ab von den Zeichnern gegen Empfangsbekundung dort abgeholt werden. Wenn sich Zeichnungspflichtige die Abholung der Schuldverschreibungen vorbehalten, so jedoch nicht innerhalb dreier Monate nach dieser Bekanntmachung abgeholt haben, so kann ihnen die Annahmestelle die Stücke auf Gefahr und Kosten der Zeichner durch die Post übersenden. Die Auslieferung der Schuldverschreibungen erfolgt Stempel- und Gebührenfrei.

Weidenfeld, den 16. Februar 1923.
 Finanzamt.

Schneider - Kurjus.

Hausfrauen, Mütter, Töchter.
 Unterrichts in
 Schneidern, Pelz-, Weißnähen und
 Backen.
 Beginn des Kurjus am 27. Februar
 Ratstetter Leuchern.
 Mit behördl. Genehmigung.

Moden- u. Illustrierte Zeitschriften eingetroffen

Die Abonnenten werden gebeten, die Zeitschriften baldigst abzuholen.
 Bestellungen von Modenzeitschriften, Illustrierte Zeitschriften, Büchern, Noten usw. werden stets entgegengenommen, bitte bei Bedarf nachzusagen.
 Otto Lieferenz.

Kreisarbeitsnachweis Weidenfeld.

Amliche Meldestelle für alle offene Stellen.
 Geschäftzeit werktäglich von 8 1/2—1 Uhr.
 Gesucht werden:
 5 Mägde, 3 Knechte, 4 Hausmädchen.

Stellen suchen:
 Wirtschaftlichen, Aufwartenden, Arbeiter und Arbeiterinnen.

Eisenbahnschienen

für Bauzwecke, bis 6 m. lang
 preiswert zu verkaufen.
 J. Simon, Maschinenfabrik.

Anständig m. B. L.
 Z I m m e r
 für 2 Herren geschnitten,
 (Kostl. D. putel), für sofort ge-
 sagt. Df. mit 100 an die
 Exp. d. B.

Lichtspiele Weiße Wand

Nur 2 Tage.
 Dienstag, d. 20. u. Mittwoch, d. 21. 2.
Caro Ass
 6. und letzter Teil
 betitelt
Im Tale des Schreckens.
 Dazu
Die Notheirat
 Quinquel in 4 Akten.
 Für die ersten, die 2. Nacht haben findet
 Mittwoch vorm. 10 Uhr eine Vorstellung statt.

Eine Auswahl feinsten
Briefpapiere
 in Kassetten, Packungen zu 2 1/2
 oder 5, und lose hält vorräthig
 Otto Lieferenz, Leuchern.

alle
Schreibwaren
 bekommen Sie
 Papierhdl. D. Lieferenz.

Nachdem nun unser
 guter
 Herbert
 seine letzte Ruhestätte
 gefunden hat, danken
 wir herzlich allen,
 die teilnahmen an un-
 serem schweren Verlust.
Familie Otto Gork

Für die Geschenke
 und Gratulationen zu
 unserer Hochzeit dan-
 ken herzlichst
 Erich Mobs und Frau
 Frieda geb. Engelhardt.
 Schwedt a. d. Oder.

Beim Hinscheiden
 unseres lieben Entschla-
 fenen sind uns von vie-
 len Seiten Beweise herz-
 lichen Beileids zu Teil
 geworden. Wir spre-
 chen deshalb nochmals
 an dieser Stelle unsern
 herzlichsten Dank aus
 in Namen aller Mit-
 erblickenen
 Ww. Anna Schödel.

